

# Gemeinsam für eine nachhaltige Beschaffung – lokale Kooperationen zur Stärkung der öko-sozialen kommunalen Beschaffung

## Das Projektziel – Worum geht es?

Ziel des Projekts ist die Stärkung der nachhaltigen kommunalen Beschaffung durch Kompetenzen und Expertise regionaler Akteur\*innen und Organisationen. Dazu werden Kommunalverwaltungen, die nach sozialen und ökologischen Kriterien beschaffen wollen, mit regionalen Akteur\*innen und Organisationen zusammengebracht, die zusätzliche Kompetenzen in Bereichen wie Fairer Handel und Nachhaltigkeit mitbringen und sich darin bereits seit vielen Jahren engagieren. finep initiiert, unterstützt und berät diese Kooperationen, in denen Synergien entwickelt und neue Potentiale für eine einfach umsetzbare und gezielte nachhaltige Beschaffung erschlossen werden.

Das Projekt wird gefördert von der Servicestelle Kommunen in der einen Welt (SKEW) aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Die Teilnahme ist für die Kommunen kostenfrei. Die Einhaltung des vergaberechtlichen Rahmens bei allen Maßnahmen wird durch begleitende juristische Fachberatung im Projekt sichergestellt.

## Wie können Kooperationen zur nachhaltigen Beschaffung aussehen?

Im Projekt werden neue und ergänzende Kooperationen zwischen Kommunalverwaltung und Zivilgesellschaft mit Nachhaltigkeitswissen oder Unternehmen mit Nachhaltigkeitsangeboten aus der Region initiiert. Bestehende Netzwerkstrukturen, wie z.B. FairTradeTown-Steuerungsgruppen, werden einbezogen und gestärkt. Die Themen und die Art der Zusammenarbeit werden jeweils von den Kommunen und den Beteiligten vor Ort frei bestimmt. Von der Unterstützung bei einer einzelnen Ausschreibung bis zur strategischen Partnerschaft bei langfristigen Veränderungsprozessen sind ganz unterschiedliche Kooperationen zwischen verwaltungsinternen und -externen Akteur\*innen denkbar, zum Beispiel:

- Entwicklungspolitisch aktive zivilgesellschaftliche Gruppen aus der Region können Hinweise zu beachtenswerten Kriterien bei der Beschaffung eines speziellen Produkts geben oder zur Vergleichbarkeit von Gütezeichen beraten
- In einem Bieterdialog kann erarbeitet werden, wie das Kriterium Regionalität stärker in Ausschreibungen einfließen kann
- Lokale Umweltgruppen oder Gärtnereien können das Grünflächenamt bei der Umsetzung von biodiversitätsfördernden Maßnahmen und dem Einsatz fair produzierter Pflanzen unterstützen
- Ein regionaler Sozialbetrieb kann Reparaturen durchführen oder zu entsorgendem Mobiliar aus städtischen Einrichtungen ein zweites Leben schenken
- Städtische Kantinen, Schulen und Kitas können in Kooperationen mit regionalen Bauernhöfen, Ernährungsräten und Händler\*innen mehr regionale, saisonale und Bio-Produkte in ihre Speisepläne bringen
- Leih- & Tausch-Netzwerke können manche Beschaffung unnötig machen
- Langfristige Leitbilder für eine faire und ökologische Beschaffung können gemeinsam mit Akteur\*innen aus der Stadtgesellschaft entwickelt werden und in diese hineingetragen werden

Die Kooperationen sollen ein nachhaltiger Impuls für die Beschaffungspraxis vor Ort sein, z.B. in Form von neuen Beschaffungsstrategien und -werkzeugen.

## Was bieten wir?

Die Kommunen werden von Anfang 2020 bis Herbst 2021 intensiv begleitet und beraten, u.a. durch:

- Analyse von Potentialen für neue Kooperationspartner\*innen vor Ort
- Ansprache von neuen Akteur\*innen mit Fachwissen zu Nachhaltigkeitsthemen
- Moderation von Veranstaltungen und Sitzungen
- Best Practice Erfahrung aus der Beratung zu nachhaltiger Beschaffung in anderen Kommunen
- Rechtsberatung durch Expert\*innen
- Kommunikationsberatung wie Sie Ihre Anliegen der nachhaltigen Beschaffung in Bürgerschaft und Verwaltung hineinbringen können

**Akteurs- & Potentialanalyse durch finep**

**Auftaktveranstaltung mit Themenwahl & Bildung von AGs**

**Arbeitsgruppen werden von finep und Rechtsexperten begleitet**

**Analyse der Ergebnisse und Lernerfahrungen und wo gewünscht Schritte zur Verstärkung**

**Der Träger** des Projektes ist **finep**, das forum für internationale entwicklung + planung. finep ist eine gemeinnützige Projekt- und Beratungsorganisation im Bereich der nachhaltigen Entwicklung mit dem Fokus auf Umweltpolitik und Entwicklungspolitik. Unser Büro ist in Esslingen und hat eine Zweigstelle in Berlin. Zu den Schwerpunkten im umwelt- und entwicklungspolitischen Bereich zählen:

- Beratung von kommunalen Prozessen
- integrierte und partizipative Strategieentwicklungen in Kommunen
- Aufbau und Moderation von Vernetzungsstrukturen zu Nachhaltigkeitsthemen
- innovative Ansätze der Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Projekte zur Sensibilisierung für einen nachhaltigen Konsum

**fine+p**  
forum für internationale  
entwicklung + planung

### Kontakt

forum für internationale entwicklung + planung  
Plochinger Str. 6  
73730 Esslingen  
www.finep.org

Kai Diederich  
0711 / 932768-62  
kai.diederich@finep.org

Andreas Hönes  
0711 / 932768-66  
andreas.hoenes@finep.org

Gefördert von

**ENGAGEMENT  
GLOBAL**  
Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

**SERVICESTELLE**  
**KOMMUNEN IN DER EINEN WELT**

Mit finanzieller Unterstützung des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung